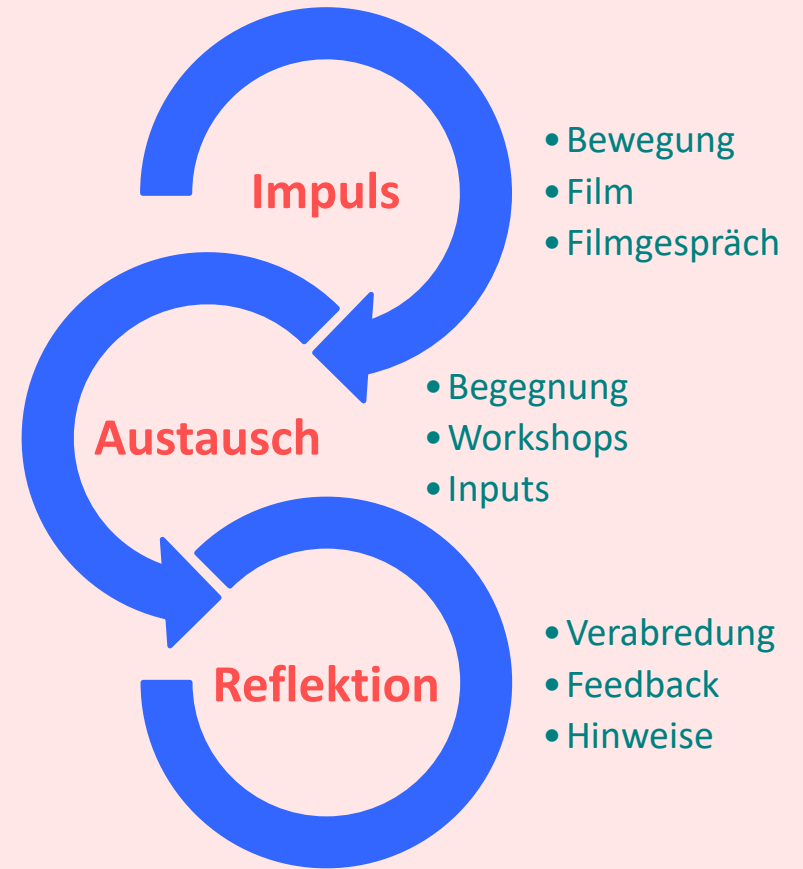


Dokumentation

ZUsammenKUNFT

16.01.2026 | Altes Heizhaus



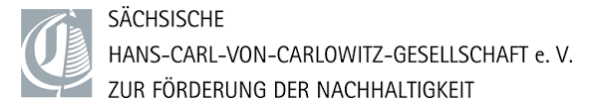
Organisation:

Simone Günther
Projekt TrafoSax

Claudia Stöcker
Servicestelle-BNE

Melanie Hartwig
Umweltzentrum

Maria Dötzel
Arche-Beete



Was war das Ziel und der Ansatz?

Für transformatives Handeln müssen wir u.a. das „Wir-Gefühl“ stärken, Hoffnung finden und geben.

Die Uni und Stadtgesellschaft sollten wieder mehr gemeinsam ins Tun kommen.

Wir schaffen einen Begegnungsraum, denn:

die Antworten liegen in der Begegnung.

Und wer ist sich begegnet?

70 Personen aus ...

Studierendenschaft
TUC

Lehre / Forschung
TUC

außerschulische
Bildung

Zivilgesellschaft

Stadtverwaltung

Impuls I

Bewegung von Körper

Öffnung von Geist

Begegnung im Raum



mit Biodanza angeleitet von Ulrike Davies: <https://resilienz-dresden.de/biodanza/>

Impuls II

Dokumentarfilm

„ZUSAMMEN, Zukunft gestalten“ (87 min.), Regie: Andreas Stiglmayr

<https://transitionfilm.de/zusammen/>

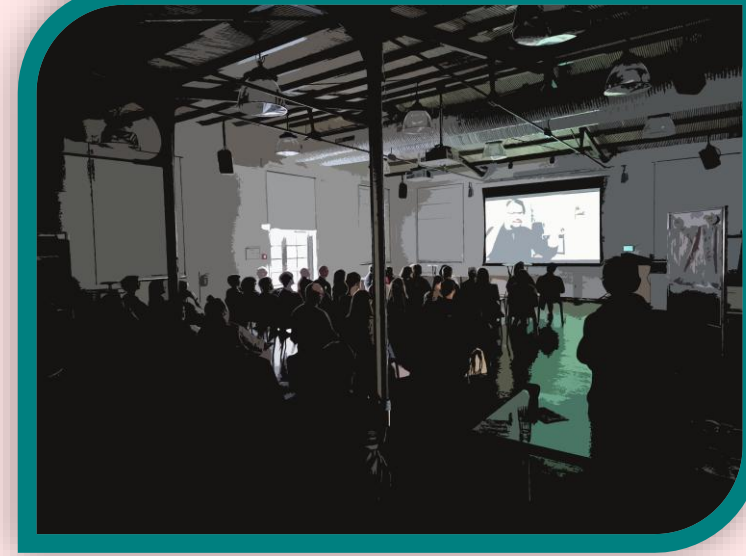
Stimmen aus dem Film:

- Vorankommen nach außen tragen
- Veränderung braucht neue kulturelle Praxis
- Erfolge kopierbar machen
- Neugier erhalten, wieder unterstützen
- Räume öffnen, besetzen, zum Verhandlungsraum machen
- es braucht Orte ohne Konsumzwang, Orte der Alltagshilfe
- Soziale Change Agents in Forschung aufnehmen
- Zivilstipendien als hauptamtliche „Entfaltungsstruktur“ auf Zeit
- Gestaltungsmöglichkeiten für Entwicklung einräumen, vermitteln, aufnehmen,
- Nachbarschafts- u. Solidaritätsstrukturen sind wichtig
- es braucht Übersetzerinnen Zivilgesellschaft - Verwaltung/Politik
- Erholung in der Stadt ist wichtig, deswegen Investition in grüne Oasen
- Beteiligung = nicht nur fragen, sondern ernsthaft miteinander arbeiten



Filmgespräch

- Kooperation leben
- Kinder in deren Selbstwahrnehmung stärken
- wichtig: junge Menschen früher in die Beteiligung einbeziehen
- Belastbarkeit von Menschen/Ehrenamt im Blick behalten
- mehr Geld in Kommunen und Vertrauen in kommunale Arbeit
- Wissenschaft mit Zivilgesellschaft/dem Alltag verbinden
- Stadtverwaltung/Politik bräuchte den Willen, Zivilgesellschaft zu unterstützen
- Wertschätzung des Einsatzes und der Ressource des bürgerschaftlichen Engagements auf Arbeitsebene vorhanden, große Player müssen Unterstützung einfordern
- Kooperationsvereinbarung TUC-Stadtverwaltung?
- es braucht eine kontinuierliche Moderation des Change-Prozesses
- Ehrenamtbeauftragte:r der Stadt Chemnitz?
- Wo werden Nachbarschaftsstrukturen gestärkt?
- den Moment des Innehaltens einfordern - wer macht das?
- gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit Stadt-Uni sichtbar machen
- in Chemnitz ist viel möglich - wir müssen es nur machen!
- Unterstützung vom Ehrenamt ist notwendig z.B. offenen Raum, stabile Institutionen, jemand, der moderiert, vernetzt, „Therapeut“
- schützender Rahmen für die Zivilgesellschaft ist nicht gegeben
- Wo sind die Akteure, die in ihrer beruflichen Tätigkeit das ehrenamtliche Engagement unterstützen, organisieren und zusammenhalten (wie bei dem Beispiel Lastenfahrrad e.V.)?
- Was machen wir, wenn wir einen rechten OB bekommen?



Austausch I

Workshoprunde ...

... mit drei parallelen Workshops, in denen verschiedene Akteursgruppen miteinander zu Perspektiven, Ambitionen, Arbeitsweisen, gemeinsamen Möglichkeiten oder konkreten Vorhaben diskutieren konnten.

... W1 Universität - Stadtentwicklung

> Dr. Kristina Kittner & Dr. Marc Schwarzkopf



1. Was brauchst du um besser bei der Stadtentwicklung zu partizipieren?

Uni

- Präsenz der Uni stärken (Amtsblatt letzte Seite)
- Partnerschaft Uni-Stadt

BürgerInnen

- Level zur Klärung von Bürgerplattformen („als Übersetzer“ zwischen Stadt und Zivilgesellschaft) erhöhen
- schnellere Vermittlung
- Informationen und AkteurInnen (an die Stadt) sichtbar machen, Zugänglichkeit verbessern
- sprachlich einfachere Anträge

- weniger Kontrolle - mehr Vertrauen (?)
- Verwaltung versteht sich als Helfer und weniger fordernd

Stadt

- Information
- Wertschätzung, Akzeptanz, Respekt für Engagement der Zivilgesellschaft
- Babysitter/Spielraum damit Partizipation möglich ist

2. Was verstehst du unter Partizipation?

- frühzeitige Einbindung, langfristiger Vorlauf
- Klärung von Problemen auf niedrigster Ebene (möglichst zeitnah)
- Chancen und Interesse
- Partizipation nicht als Information sondern als Mehrwert, aktives Einbringen auf der Grundlage von Verständnis und Akzeptanz möglich, Barrierefreiheit (Einbeziehung Aller ermöglichen)
- hürdenloser Zugang zu Informationen (Ergänzung: wirkliche Transparenz)
- Kommunikation (Medien zielgruppenorientiert)
- kontinuierlicher öffentlicher Diskurs
- Zeit und Arbeitsaufwand im Blick behalten
- Machtgefälle wahrnehmen und zulassen können
- Kompromisse finden (Anmerkung: aus meiner Sicht würde ich den Begriff nicht nutzen, weil es da bereits andere Lösungsmöglichkeiten gibt. Der Begriff ist „verbrannt.“)

... W2 Stadtverwaltung - Zivilgesellschaft

> Andrea Alter & Melanie Hartwig

Wie gelingt gemeinsame Stadtentwicklung?

1. Interessenlagen

- öffentliche (kommerzfreie) Räume umgestalten
- ehrenamtliche Ressourcen effektiv nutzen
- (Filmgespräch: Überlastung Ehrenamt vorbeugen)

2. strategische Möglichkeiten

- Informationen zusammenstellen „Engagement in Chemnitz Know-how“
 - > Umweltzentrum: Erfahrungswissen über Interviews sammeln und als Broschüre etc. aufbereiten
- Schnittstellen und Anlaufstellen sichtbar machen (Freiwilligenzentrum, Bürgerstiftung, Beauftragte der Stadt, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit Chemnitz, Umweltzentrum)
- Zugänge müssen funktionieren (Bürgerplattformen)
- bestehende Strukturen der Stadt- und Zivilgesellschaft nutzen, z.B. „Bündnis Chemnitz für Menschlichkeit“
- Unterstützung beim Stellen von Fördermittelanträgen für bspw. Mikroprojekte bereitstellen
- Kooperationen und Vorbilder suchen und finden
- Wert des Engagements für die Stadt aufzeigen, etwa gegenüber Stadtspitze
 - > gibt es dazu Studien? Kooperationswohl
- Stadtentwicklungsgarage am Garagen Campus als Headquater mit Servicefunktion aufbauen
 - > regelmäßiger, informeller Stammtisch mit Bürgerzentren, dem Freiwilligenzentrum, den Bürgerplattformen



... W3 Zivilgesellschaft – Studierende

> Dr. Stefanie Troppmann & Andreas Stiglmayr

- Darstellung der Möglichkeit filmischer Arbeiten im Studienprozess, insbes. bei Projekten der Beteiligung in Zivilgesellschaft

- kurze Darstellung der Möglichkeit von Service-learning an der TUC

- die Vernetzungsmöglichkeit mit der TU Dresden über praxiSDG wurde dieses Semester leider nicht genutzt

> Wo wird dafür aktiv geworben?

> Wo erhalten Studierende diese Information?

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/29317169153;jsessionid=05CAE9B9FFC71D1EF9C52DB5D7D3DAA4.opalN4?0>

- im Nachgang eingegangene Tipps von *Gerald Richter*:

> Einbindung von Studierenden über das Freiwilligenzentrum, die nächste Kita, GTA-Angebote, Anfrage bei Professuren

> Praxisbezug im Studium durch Knüpfen von Partnerschaften zu Ämtern, Pressestelle, etc.

> Ergebnisse vorstellen in gut beworbenen Rahmenprogrammen von bspw. Friedenstag, Tage der jüdischen Kultur, Interkulturelle Woche



Austausch II

Inputs von Initiativen, aktuellen Projekten, Erkenntnissen, Visionen

Ergebnisse vom „Pavillon der Angst“, Prof. Udo Rudolph
<https://www.tu-chemnitz.de/tu/pressestelle/aktuell/12985>
eine Präsentation kann angefragt werden

Aufsuchende Demokratiearbeit in der Straßenbahn, Kristina Krömer, metro_polis e.V.
<https://metro-polis.online/2025/08/01/unterwegs-in-chemnitz/>

Archebeete, Maria Dötzel, Carlowitz Gesellschaft e.V.
<https://carlowitz-gesellschaft.de/aktuell/archebeete-in-chemnitz-und-der-region/>

BNE-Lotseneinrichtungen in Chemnitz, Claudia Stöcker, BNE Servicestelle
<https://bne-mittelsachsen.de/servicestelle-bne-mittelsachsen.html>

Bordsteinlobby e.V., ChemnNetz, RÖLI-Park, Lisa Hetmank, Octavio Gulde
<https://bordsteinlobby.de/aktuelles> , <https://www.stadtkarte-chemnetz.de/> , <https://subbotnik-chemnitz.de/roelitzer-park/>

Platzgeschichten – Platzvisionen - Platzgestaltung, Andrea Alter, Baukultur für Chemnitz e.V.
<https://baukultur-chemnitz.de/>

Materialinitiative Chemnitz – ZEUX, Melanie Hartwig, Umweltzentrum, Jetro Burkmann, Subbotnik e.V.
<https://zeux-chemnitz.de/>

Kreislaufcampus - Circular Design Campus Chemnitz, Boris Kaiser
<https://circular-design-campus.eu/>



Reflektion

Verabredung

- Entscheidungsträger:innen einladen (OB, Unileitung, ...)
 - Leipziger Reallabor einladen
 - Alters-übergreifend einladen
 - Fachgruppen zur Beteiligung einladen
-
- Menschen als Quelle des Wandels wahrnehmen
 - vertrauensbildende Maßnahmen im Blick haben, „so sieht gute Zusammenarbeit aus“
 - gute Wirkung von gemeinsamem Engagement kommunizieren (OB, potenzielle Engagierte)
 - unabhängige Instanz z.B. Uni zeigt den Wert davon auf
-
- Plattform für die Sichtbarkeit von Initiativen/Vereinen: Ausstellungsfläche im GragagenCampus?
 - Visionen als Flyer verteilen
 - akademisch und handwerklich gemeinsam wirken, bspw. bei Circular Design Campus
 - Volunteering-Programm beibehalten
 - Thema Freizeitsport in Nachbarschaft nutzen (Sportentwicklungskonzeption in Erarbeitung)



Feedback

„Vielen Dank für die Einladung, das heute hat mich auf jeden Fall in dem bestärkt, was wir tun. Vor allem der Film war da sehr gut.“

„... vielen Dank für die inspirierende Vernetzungsveranstaltung am 16.01.2026. Ein schöner Start ins neue Jahr 😊“

„Die Veranstaltung war super organisiert, alle Beteiligten gut vorbereitet und kompetent. Der ordnende Blick von Andreas Stiglmayr half, die Geschehnisse vor Ort zu sortieren. Eine rundum gelungene, schöne Veranstaltung.“

Hinweise für Euch ...

Einladung zur **nächsten Netzwerkmöglichkeit** von Tina Winkel im Garagen-Campus, Zwickauer Str. 164:
Auftakt war am 03.02.2026, 17 Uhr, nun eventuell jeden ersten Donnerstag im Monat (bitte erfragen)

<https://garagen-campus.de/>

Aufnahme im **Netzwerk für Umweltbildung und BNE Chemnitz und Region**

bei Interesse bei Claudia Stöcker melden: <https://bne-mittelsachsen.de/servicestelle-bne-mittelsachsen.html>

Gründung eines „... **Betriebssystems für eine offene Gesellschaft**“ in Chemnitz

<https://demokratiegenossenschaft.de/>

Hinweise von Euch ...

Die Organisatorinnen können sich eine **nächste ZUsammenKUNFT** vorstellen ...

- vielleicht am Freitag, 30.10.2026 im Rahmen des „Denk weiter!“, oder
- vielleicht zum Jahresauftakt 2027, oder
- ...?

Du auch? Dann gib bitte Rückmeldung:

- Worum genau soll es gehen (Zwischenmenschliches, Inhalte)?
- Wie kann das funktionieren (Umgebung, Formate)?
- Was brauchst Du noch?
- Wer sollte dabei sein?

**Herzlichen Dank für den Mut,
sich die Zeit für eine ZUsammenKUNFT zu nehmen,
und den Willen,
sich für ein gemeinsames Gestalten einzubringen!**

**Wir hoffen, Ihr ...
... seid gestärkt,
... habt Euch mit anderen verbunden und
... habt vielleicht sogar ein gemeinsames Tun angezettelt.**